



Seilbahnen fahren einen Rekord ein

(sl)

Der Ostschweizer Verband der Seilbahnen weist für 2023 einen Ertrag von 77 Millionen Franken aus.

Elm.- An der Generalversammlung in Elm hat der Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmen (OSVS) seinen Mitgliedsunternehmen aktuelle Geschäfte präsentiert und zum Jahr 2023 Bilanz gezogen. Für dieses konnte der OSVS mit einem Verkehrsertrag von 77 Millionen Franken ein Rekordergebnis ausweisen.

Das gute Resultat zeige, dass die Mitgliedsunternehmen attraktive Angebote haben, die sowohl in den Sommermonaten als auch in der Wintersaison überzeugten, wie es in der OSVS-Mitteilung heisst. Der OSVS sei sehr gut aufgestellt und gehe aus der Position der Stärke in die Zukunft. Zudem wählte die Versammlung ein neues Mitglied in den Vorstand: Marc

Bodenmann, Technischer Leiter bei der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG.

Nachhaltigkeit immer wichtiger
An der GV in Elm konnte OSVS-Präsident Roger Walser aus Walenstadt auch Benedicta Aregger begrüßen. Die Vizedirektorin des nationalen Dachverbandes Seilbahnen Schweiz SBS sprach zu den Themen, die derzeit auf nationaler Ebene behandelt werden.

Ein Schwerpunkt für 2025 ist das Nachhaltigkeitsprogramm, das Handlungsfelder wie Kommunikation, Wasser- und Energiemanagement sowie Aus- und Weiterbildung umfasst. Die Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit nimmt stetig zu. Laut einer internen Umfrage hätten heute

bereits zwei Drittel der Ostschweizer Seilbahnunternehmen eine verantwortliche Person für Nachhaltigkeit bestimmt, steht in der Medienmitteilung.

Mit dem überbetrieblichen OSVS-Lehrverbund Seilbahnlehren engagiert sich der Verband in der Nachwuchsförderung (der «Sarganserländer» berichtete). Der Start erfolgte im August und hat laut Mitteilung weit über die Region und Branche für mediale Aufmerksamkeit gesorgt. Im Lehrverbund arbeiten 13 Unternehmen überbetrieblich zusammen. Ziel ist es, die Anzahl der Lernenden von heute zwölf auf 24 zu verdoppeln.